

Inhalt

Das Recht ändern, was steht auf dem Spiel?	7
Die aktuelle Debatte und die verschiedenen Formen der Zustimmung	9
Zwei separate Gesetzesartikel zu «Strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität»	10
Auf dem Weg zu einer Neuformulierung der Definition im Sexualstrafrecht	13
Beitrag der Genfer Umfrage zur Debatte	18
Sexuelle Gewalt: Was uns die Sozialwissenschaften lehren	21
Qualitative Erhebungen: Gewalt und Machtverhältnisse	21
Kontrolle über Frauenkörper und sozial verortete Ressourcen	21
Von der Schuldzuweisung an die Opfer: Die Last der Scham	23
Quantitative Erhebungen: Wenig angeklagte Gewalt gegenüber bekannten Personen	24
Strafrechtslogiken, soziale Ungleichheit und sexuelle Gewalt	26
Die Praxis des Urteilens und ihre Grenzen	31
Der Schwund von Fällen und die geringe Verurteilungsquote	31
Ein schwerfälliges Verfahren mit oft enttäuschendem Ausgang	32
Eine Flucht von Opfern im gesamten Strafverfahren	35
Die ambivalente Stellung der Opfer	37
Das Strafrecht ahndet Verstöße gegen die soziale Ordnung	37
Die Glaubwürdigkeit der Opfer im Mittelpunkt der Ermittlungen und des Urteils	39
Ungleiche Opfer vor der Justiz	41
Welche Art von gegenseitigem Kennenlernen zwischen Opfern und Tätern?	41

Eine implizite Hierarchie sexueller Gewalt?	43
Einhaltung geschlechtsspezifischer Normen des Anstandes ist entscheidend	45
Eine «komplexe» Anwendung von Artikel 191 StGB – die Fälle von <i>Blackout</i>	47
Moral und Glaubwürdigkeit der Täter	49
Gewalt in der Partnerschaft oder in Verführungsbeziehungen	50
Ein restriktives Verständnis von Zwang	50
Ein extensives Verständnis von Zustimmung	53
Die fehlende Aufmerksamkeit gegenüber den Aussagen der Täter	56
Die Bedingungen für die Zustimmung	60
Das Recht ändern ...	60
... und die Praktiken ändern	63
Ausbildung und Begleitung von Beteiligten der Rechtsberufe	63
Opfer im Zentrum des Wiedergutmachungsprozesses	65
Literaturverzeichnis	69
Tabellen	74
Danksagung	76